

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

DIENSTAG, 25. JANUAR 2022 | NR. 20 | REGIONALAUFGABE

Kurzarbeit trifft nicht alle Branchen

Unterschiedlicher Bedarf bei Unternehmen im Landkreis Osterholz – Booster-Aktion bei Faun in Heilshorn

Die Firmenleitung von Faun Umwelttechnik in Heilshorn hofft, ohne größere Probleme durch die weitere Pandemie zu kommen. Dabei helfen soll unter anderem ein eigenes Testzentrum, das für Mitarbeiter auf dem Gelände eingerichtet wurde.

FOTO: CHRISTIAN VALEK



VON CHRISTIAN VALEK
UND IRENE NIEHAUS

Landkreis Osterholz. Angesichts der steigenden Corona-Inzidenzen rechnet die Arbeitsagentur Bremen-Bremerhaven, zu deren Bezirk auch der Landkreis Osterholz gehört, mit einer weiteren Welle von Kurzarbeit. Man stelle sich auf ein Worst-Case-Szenario ein, sagt Agentur-Chef Joachim Ossmann. Die Zahl der neuen Anzeigen für Kurzarbeit habe im Dezember zugenommen, sie läge aber deutlich unter der des Vorjahres.

Bei Faun Umwelttechnik in Heilshorn hofft die Firmenleitung ohne Kurzarbeit durch die kommenden Wochen zu kommen. „Die derzeitige Welle bekommen wir aber auch intensiver zu spüren, denn Mitarbeitende fallen aufgrund einer Corona-Infektion aus“, erläutert Unternehmenssprecherin Claudia Schaeue auf Anfrage der Redaktion. Man habe jedoch frühzeitig Schutzmaßnahmen für die Gesundheit der Kollegen ergriffen.

Wie Schaeue weiter mitteilt, hatte die Firma im vergangenen Jahr eine Impf- und Booster-Aktion angeboten und mittlerweile sogar ein eigenes Testzentrum auf dem Gelände eingerichtet. Dort würden sich die Mitarbeiter jeden Tag testen lassen können. „Mit diesen Maßnahmen hoffen wir, dass wir auch weiterhin produzieren und den Ersatzteil- und Kundendienst für unsere Kunden gewährleisten können.“

Kurzarbeit steigt kräftig

Die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit in Deutschland ist nach Erkenntnissen des Ifo-Instituts deutlich gestiegen. Im Dezember legte sie auf 879.000 zu, wie die Münchner Wirtschaftsforscher mitteilten. Im November hatte die Zahl bei 712.000 gelegen. Damit stieg der Anteil der Kurzarbeiter von 2,1 Prozent auf 2,6 Prozent der Beschäftigten. Besonders verbreitet ist Kurzarbeit in der Autobranche mit 17,6 Prozent oder 166.000 Beschäftigten. In der Industrie insgesamt wuchs die Zahl von 381.000 auf 390.000 Beschäftigte (5,6 Prozent). **ENE**

Insgesamt betrachtet, sei Faun verhältnismäßig gut durch die Pandemie gekommen, so ihr Zwischenfazit. „Dafür sind wir sehr dankbar.“ Lediglich zu Ostern 2020 habe eine kurzzeitige Schließung erfolgen müssen. Und 2021 musste die Firma zwei Wochen Kurzarbeit beantragen, weil Lieferanten von Lieferengpässen betroffen waren.

Für den Bremer Arbeitsagentur-Chef Joachim Ossmann ist die Kurzarbeit-Regelung im abgelaufenen Jahr ein wesentliches Instrument gewesen, um die wirtschaftliche Existenz von Unternehmen zu retten. Momentan seien Hotellerie und Gastronomie schon wieder stark beeinträchtigt. Das bestätigt Carsten Rohdenburg, der im Landkreis Osterholz den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Dehoga vertritt. „Kurzarbeit bleibt in unserer Branche ein Thema“, so der Lilienthaler Hotelier.

Gastgewerbe besonders betroffen

Rohdenburg kritisiert die verlängerte Winterruhe in Restaurants und Cafés, mit der weiterhin die 2G-plus-Regel gilt. Die Corona-Maßnahmen belasteten die Gastronomie, in den Lokalen sinke wegen der vielen Stornierungen die Zahl der Gäste, die Umsätze brächen wieder ein. Die Stimmung in der Gastronomie, dem „Prügelknaben der Nation“, sei gleich Null. „Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll“, schimpft Rohdenburg. „Erkennt Betriebe, die mit der Hilfe von Familienmitgliedern versuchen, sich über Wasser zu halten. In seinem Haus waren im Dezember fünf bis sechs Mitarbeiter in Kurzarbeit, im Moment aber niemand, denn die derzeitigen Hotelbuchungen würden die schwache Restaurantauslastung etwas ausgleichen.“

Im Kreis Osterholz waren im Januar des vergangenen Jahres insgesamt 466 Betriebe mit 2930 Beschäftigten in Kurzarbeit. Vorgangenen Juni sank die Zahl auf 228 Betriebe mit insgesamt 1132 Beschäftigten. Das Gastgewerbe lag weit vorne, im Juni waren 306 Beschäftigte von 46 Betrieben im Landkreis Osterholz in Kurzarbeit. Die Arbeitsagentur kann aufgrund der Abläufe erst mit einer zeitlichen Verzögerung von sechs Monaten

sagen, wie viele Betriebe und Beschäftigte tatsächlich in Kurzarbeit waren.

Neben dem Gastgewerbe gehörte der Handel zu den Branchen, die im abgelaufenen Jahr am schwersten zu kämpfen hatten. Im Kreis Osterholz waren im Juni 42 Betriebe mit 227 Beschäftigten in Kurzarbeit. Im verarbeitenden Gewerbe, zu dem neben der Industrie auch die Hersteller von überwiegend häuslich konsumierten Gütern zählen, waren im Juni 186 Beschäftigte von 22 Betrieben in Kurzarbeit.

Da hatte sich der Lilienthaler Industrieofenhersteller Nabertherm bereits wieder von der Kurzarbeit verabschiedet. Nachdem die Aufträge pandemiebedingt deutlich zurückgegangen waren, leisteten viele der etwa 450 Beschäftigten des Unternehmens von Mai 2020 bis April letzten Jahres Kurzarbeit.

Die Arbeitszeit in den Abteilungen war bis zu 35 Prozent reduziert. „Dies betraf aber nicht alle Bereiche und die betroffenen Bereiche auch nicht durchgehend“, erläutert Geschäftsführer Timm Grotheer. „In den elf Monaten betrug der Anteil der Kurzarbeit bei Nabertherm zirka zwölf Prozent der Normalarbeitszeit, gerechnet im Schnitt über alle Mitarbeitenden in unserem Unternehmen.“

Aktuell ist Kurzarbeit bei Nabertherm kein Thema. Die Auftragslage ist laut Grotheer momentan sehr gut, das Unternehmen sucht sogar dringend Personal. Für die volle Arbeitsfähigkeit des

Unternehmens sei allerdings Voraussetzung, dass die Lieferketten und die Beschaffungsmärkte funktionieren, betont Geschäftsführer Timm Grotheer.

Kein Thema bei Poliboy

Beim mittelständischen Industriebetrieb Poliboy war eine pandemiebedingte Kurzarbeit am Lilienthaler Standort bisher noch kein Thema, teilt Geschäftsführer Keisuke Uetake mit. Lediglich beim Vertriebsaußendienst habe das Unternehmen in den Corona-Hochphasen wegen Besuchsverbots teilweise und für nur wenige Monate Kurzarbeit anmelden müssen.

Ausschließen könne er eine erneute Kurzarbeit in den kommenden Monaten nicht, sagt Firmenchef Keisuke Uetake. „Falls die Omikron-Welle, wie von einigen Experten befürchtet, zu einem massiven Ausfall von Arbeitskräften in Deutschland führen sollte, so wären die Auswirkungen etwa durch einen Zusammenbruch der Warenversorgung beziehungsweise der Lieferketten sicherlich auch für unsere Lilienthaler Betriebsstätte spürbar“, so Uetake.

Überhaupt keine Rolle spielt Kurzarbeit beim Grasberger Unternehmen Zeisner. Die Auftragslage sei in den letzten zwei Jahren sehr stabil gewesen, berichtet Chef Thomas Zeisner. „Vor diesem Hintergrund gab es von unserer Seite aus keinen Anlass, Kurzarbeit anzumelden.“



Timm Grotheer
FOTO: CARMEN JASPERSEN

Sonderregelung bis 31. März

Die Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld, die aufgrund der Corona-Pandemie eingeführt wurden, gelten noch bis zum 31. März. Ursprünglich sollten die Sonderregelungen zum 31. Dezember 2021 auslaufen. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit können Unternehmen Kurzarbeitergeld beantragen, wenn mindestens zehn Prozent der Beschäftigten einen Arbeitsentgeltausfall von mehr als zehn Prozent haben. Auch Leiharbeiter können

bis Ende März unterstützt werden. Die Sozialversicherungsbeiträge werden für die ausgefallenen Arbeitsstunden zur Hälfte erstattet. Außerdem ist es bis Ende März auch möglich, neben der Beschäftigung in Kurzarbeit einen Minijob aufzunehmen oder eine Weiterbildung zu machen. Allerdings darf das Kurzarbeitergeld nur maximal zwölf Monate am Stück bezogen werden, teilt die Bundesagentur mit. **BKO**

Sportförderung vor Reform

Landkreis Osterholz. Die CDU-Kreistagsfraktion möchte die Sportstättenförderung des Landkreises Osterholz reformieren. Neben neuen Fördertatbeständen im Baubereich geht es auch um die Gleichstellung der Schützen- und Reitvereine mit den übrigen Sportvereinen ab dem kommenden Jahr. Darüber berät der Sportausschuss des Kreistags öffentlich am Donnerstag, 3. Februar, ab 14.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Kreishauses.

Vier Sportvereine haben zudem Zuschussanträge gestellt, und der Entwurf des Sporthaushalts 2022 steht ebenfalls zur Verabschiedung an. Außerdem ein Thema: Förderung und Ausbau von Schwimmkursen für Kinder bis zum Grundschulalter. Bei den bisherigen Angeboten gibt es pandemiebedingt lange Wartelisten. Daher sollen Zuschüsse künftig nicht nur für die Erstattung von Kursgebühren fließen können, sondern auch in mehr Kursangebote. **BKO**

SITZUNG DES WERKSAUSSCHUSSES Bildungsstätte Bredbeck will wachsen

Landkreis Osterholz. Mit den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bildungsstätte Bredbeck befasst sich der Osterholzer Werksausschuss der kreiseigenen Heimvolkshochschule bei seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 2. Februar, ab 14.30 Uhr in Bredbeck. Vorgestellt werden dort der Wirtschaftsplan 2022 und die geplante Erweiterung von Übernachtungshaus 3. Außerdem sollen die Abgeordneten über das neue Bundesprojekt „Partnerschaft für Demokratie“ informiert werden, das Bredbeck und das Jugendamt an Land gezogen haben. Es zielt auf die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und firmiert inzwischen unter der Bezeichnung „#lautsein“ im Landkreis Osterholz. **BKO**

RATHAUS OSTERHOLZ-SCHARMBECK Ausstellung zu den Folgen von Atomwaffeneinsätzen

Osterholz-Scharmbeck. Im Rathaus der Stadt Osterholz-Scharmbeck ist ab dieser Woche eine Ausstellung zu den Folgen von Atomwaffeneinsätzen zu sehen. Wie Stadt-Sprecherin Lisanne Matthiesen mitteilt, besteht die Schau aus Material des Friedens-Gedenk-Museums der Stadt Hiroshima, das bisher in japanischer und englischer Sprache verfügbar war. Die Ausstellung widmet sich dem Schicksal von Sadako Sasaki, einem Mädchen aus der japanischen Stadt Hiroshima, das die Atomexplosion 1945 im Alter von zwei Jahren überlebte. Etwa zehn Jahre nach der Explosion erkrankte sie an Leukämie. Die Ausstellung sollen Kinder und Jugendliche besonders ansprechen. Die Ausstellung ist bis Donnerstag, 10. Februar, zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen, täglich von 8 bis 12 Uhr, montags bis 16 Uhr, dienstags und freitags bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr. **CVA**

AMBULANTER HOSPIZDIENST Nächstes Treffen im Osterholzer Trauercafé

Landkreis Osterholz. Der ambulante Hospizdienst des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck bietet wieder ein Trauercafé an. Am Sonntag, 6. Februar, beginnt um 15 Uhr in der Findorffstraße 21 in Osterholz-Scharmbeck das nächste Treffen in dieser Reihe. Trauernde haben dort die Gelegenheit, in geschützter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen. Begleitet und moderiert wird das Beisammensein von ehrenamtlichen Trauerbegleitern. Dauer: etwa zwei Stunden. Es gilt die 2G-Regelung. Die Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes bitten um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an hospizdienst.osterholz@evlka.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 04791/13572. **KMO**

CORONAVIRUS IN DER REGION

LANDKREIS OSTERHOLZ

Fälle insgesamt	7889
Steigerung zu Freitag	+411
Todesfälle	72 (+0)
Genesene	6685 (+631)
7-Tage-Inzidenz*	861,0 (+86,4)

Akut Infizierte in:

Osterholz-Scharmbeck	355 (-92)
Ritterhude	209 (+17)
Hambergen	79 (-4)
Lilienthal	153 (-77)
Grasberg	68 (-8)
Worpswede	60 (-23)
Schwanewede	208 (-33)

LANDKREIS CUXHAVEN

Fälle insgesamt	10.593
Steigerung zu Freitag	+524
Todesfälle	195 (+0)
Genesene	k.A.
7-Tage-Inzidenz*	739,8 (+141,8)

*Bestätigte Neuinfektionen je 100.000 Einwohner
QUELLEN: LANDKREIS OSTERHOLZ/STAND: 24.1., 9.20 UHR;
LANDKREIS CUXHAVEN/STAND: 24.1., 16 UHR
Liveticker unter weser-kurier.de/coronablog

Landvolk-Senioren haben viel vor

Landkreis Osterholz. Nach unserer missverständlich formulierten Information über die Absage des für den 12. Februar im Schützenhof Hüttenbusch geplanten Kohlessens des Seniorenkreises des Osterholzer Landvolkes mehrten sich im Landvolk-Büro die Nachfragen, ob denn auch die übrigen Veranstaltungen des Jahreskalenders gestrichen wurden. Dies sei nicht der Fall, betont Christin Heyer und verweist auf das Veranstaltungsprogramm. Das sieht am 28. April zum Beispiel

ein Spargelessen auf dem Spargelhof Heuer in Fuhrberg in der Region Hannover vor. Vom 26. Juni bis zum 1. Juli ist eine Sechstagesreise in die Südpfalz geplant. Und am 25. August ist eine Schifffahrt auf der Weser von Verden nach Bremen geplant. Wer sich für die Aktivitäten interessiert, kann sich bei Jörg Meyer informieren und auch anmelden. Er hat die Telefonnummer 04795/7209 und ist bevorzugt zwischen 7.30 und 9 Uhr erreichbar oder per E-Mail: joerg.meyer110@ewa.net. **FEA**